

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XV
Literaturverzeichnis .....	XXIII
Rechtsprechungsverzeichnis .....	XXXIX
<b>1. Einleitung und Überblick .....</b>	<b>1</b>
1.1. Einführung in die Thematik .....	1
1.2. Historischer Überblick über den Schutz der finanziellen Interessen sowie der strafrechtlichen Legislativkompetenzen der Union .....	3
1.2.1. Die Entwicklung der primärrechtlichen Verankerung des Schutzes der finanziellen Interessen sowie der strafrechtlichen Legislativkompetenzen der Gemeinschaften .....	3
1.2.2. Exkurs: EuGH 68/88 – Griechischer Mais .....	5
1.2.3. Die Entwicklung des Schutzes der finanziellen Interessen im Verwaltungsrecht .....	6
1.2.4. Die Entwicklung des Schutzes der finanziellen Interessen im Strafrecht .....	7
1.2.5. Die Entwicklung des Schutzes der finanziellen Interessen im Organisationsrecht .....	8
1.3. Strafrechtliche Legislativkompetenzen der EU .....	10
1.3.1. Art 82 Abs 1 AEUV .....	11
1.3.2. Art 82 Abs 2 AEUV .....	11
1.3.3. Art 83 Abs 1 AEUV .....	12
1.3.4. Art 83 Abs 2 AEUV .....	12
1.3.5. Art 86 Abs 1 AEUV .....	13
1.3.6. Art 325 Abs 4 AEUV .....	13
1.4. Die finanziellen Interessen der EU .....	14
1.4.1. Der Begriff der finanziellen Interessen der Union ....	14
1.4.1.1. Auslegung nach dem Wortlaut (grammatische Interpretation) .....	14
1.4.1.1.1. Ausdrückliche Definitionen der finanziellen Interessen der Union .....	15
1.4.1.1.2. Bezugnahmen auf die finanziellen Interessen der Union .....	19
1.4.1.1.3. Verweise auf die finanziellen Interessen der Union .....	19
1.4.1.1.4. Zwischenergebnis .....	20
 Flörl, Betrug zum Nachteil der finanziellen Interessen der Europäischen Union, Linde	 VII

1.4.1.2.	Systematische Überlegungen .....	20
1.4.1.2.1.	Die finanziellen Interessen im Primärrecht .....	20
1.4.1.2.2.	Kompetenzrechtliche Überlegungen .....	21
1.4.1.2.3.	Zwischenergebnis .....	21
1.4.1.3.	Endergebnis .....	22
1.4.2.	Die von den finanziellen Interessen umfassten Haushaltsmittel .....	23
1.4.2.1.	Die erfassten Haushaltspläne .....	23
1.4.2.1.1.	Einnahmen .....	24
1.4.2.1.2.	Ausgaben .....	25
1.4.2.1.3.	Zwischenergebnis .....	26
1.4.3.	Umfang des Schutzes der finanziellen Interessen durch PIF-Übk und PIF-RL .....	26
1.4.4.	Ergebnis .....	27
1.5.	Die Umsetzung von Art 1 Abs 1 PIF-Übk in Österreich .....	27
1.5.1.	Einnahmenseitiger Betrug (Art 1 Abs 1 lit b PIF-Übk) .....	27
1.5.2.	Ausgabenseitiger Betrug (Art 1 Abs 1 lit a PIF-Übk) .....	28
1.5.2.1.	Betrug – § 146 StGB und betrügerischer Daten- verarbeitungsmissbrauch – § 148a StGB .....	28
1.5.2.2.	Förderungsmissbrauch – § 153b StGB .....	32
1.5.2.3.	§ 7 AEG iVm §§ 35, 36 FinStrG .....	32
<b>2.</b>	<b>Umsetzung der PIF-RL im StGB – Ausgabenseitiger Betrug zum Nachteil der finanziellen Interessen der Europäischen Union .....</b>	<b>33</b>
2.1.	Unionsrechtliche Vorgaben und Umsetzung im StGB .....	33
2.1.1.	Unterschiede zwischen Art 3 Abs 2 lit a und b PIF-RL .....	33
2.1.2.	Umsetzung von Art 3 PIF-RL im StGB .....	33
2.1.3.	Umsetzungszeitpunkt .....	34
2.2.	Deliktstyp(en) .....	34
2.2.1.	§ 168f Abs 1 Z 1 StGB .....	35
2.2.2.	§ 168f Abs 1 Z 2 StGB .....	35
2.3.	Mittel und Vermögenswerte iSd § 168f StGB .....	36
2.3.1.	Mittel und Vermögenswerte .....	36
2.3.2.	Mittel oder Vermögenswerte aus den von § 168f StGB erfassten Haushalten .....	36
2.3.3.	Kofinanzierung durch Union und Mitglied- staaten .....	37
2.3.3.1.	Zahlungen aus den ESI-Fonds .....	37
2.3.3.2.	Zahlungen aus dem EGFL .....	38
2.3.3.3.	Kofinanzierte Förderungen als Tatobjekt des § 168f StGB? .....	38

2.4.	Ausgaben im Zusammenhang mit einer Auftragsvergabe (§ 168f Abs 5 StGB) .....	39
2.4.1.	Die Zulässigkeit eines Verweises auf Unionsrecht ...	40
2.4.2.	Unterschiede zwischen den verschiedenen Definitionen öffentlicher Aufträge .....	41
2.4.2.1.	Öffentliche Aufträge iSd Art 101 Abs 1 HaushaltsVO 2012-StF .....	41
2.4.2.2.	Öffentliche Aufträge iSd Art 101 Abs 1 lit b HaushaltsVO 2012 .....	42
2.4.2.3.	Öffentliche Aufträge iSd Art 2 Z 51 HaushaltsVO 2018 .....	43
2.4.2.4.	Zwischenergebnis .....	43
2.4.3.	Anknüpfung an HaushaltsVO 2012-StF, HaushaltsVO 2012 oder HaushaltsVO 2018? .....	44
2.4.3.1.	Statische oder dynamische Anknüpfung an Art 101 Abs 1 HaushaltsVO 2012-StF? .....	44
2.4.3.2.	Weiterverweisung auf die Auftraggeberdefinition der HaushaltsVO 2012-StF oder HaushaltsVO 2018? .....	45
2.4.3.3.	Korrigierbares Redaktionsversehen? .....	46
2.4.3.4.	Richtlinienkonforme Auslegung? .....	46
2.4.4.	Bestimmtheitsgebot .....	48
2.4.5.	Ergebnis .....	48
2.5.	Tathandlungen des § 168f Abs 1 Z 1 StGB .....	49
2.5.1.	Unrechtmäßiges Erlangen von Mitteln oder Vermögenswerten .....	50
2.5.2.	Unrechtmäßiges Zurückbehalten von Mitteln oder Vermögenswerten .....	50
2.5.3.	Unrechtmäßiges Erlangen oder Zurückbehalten von Mitteln oder Vermögenswerten zugunsten Dritter .....	51
2.5.4.	Begehung durch Unterlassen .....	52
2.6.	Tatmodalitäten des § 168f Abs 1 Z 1 StGB .....	52
2.6.1.	Verwendung oder Vorlage falscher, unrichtiger oder unvollständiger Erklärungen oder Unterlagen .....	53
2.6.1.1.	Erklärungen oder Unterlagen .....	53
2.6.1.2.	Verwendung oder Vorlage .....	54
2.6.1.2.1.	Vorlage .....	54
2.6.1.2.2.	Verwendung .....	54
2.6.1.3.	Falsche, unrichtige oder unvollständige Erklärungen oder Unterlagen .....	55
2.6.2.	Verletzung einer spezifischen Informationspflicht .....	56

## Inhaltsverzeichnis

---

2.7.	Tathandlung des § 168f Abs 1 Z 2 StGB .....	57
2.7.1.	Verwendung der Mittel oder Vermögenswerte zu anderen Zwecken als jenen, für die sie ursprünglich gewährt wurden .....	57
2.7.2.	Einschränkung auf den ursprünglichen Zweck .....	57
2.7.3.	Einschränkung auf missbräuchliche Verwendung ..	58
2.7.4.	Missbräuchliche Verwendung durch Dritte .....	59
2.8.	Tathandlungen des § 168f Abs 2 StGB .....	59
2.9.	Subjektiver Tatbestand .....	59
2.9.1.	§ 168f Abs 1 StGB .....	59
2.9.2.	§ 168f Abs 2 StGB .....	59
2.10.	Qualifikationen .....	60
2.10.1.	Wertqualifikationen .....	60
2.10.1.1.	Schaden .....	61
2.10.1.2.	Schaden beim Erlangen und Zurückbehalten .....	61
2.10.1.3.	Schaden bei der missbräuchlichen Verwendung .....	61
2.10.1.4.	Schadenshöhe .....	62
2.10.2.	Begehung im Rahmen einer kriminellen Vereinigung .....	62
2.11.	Tätige Reue .....	63
2.12.	Abgrenzung und Konkurrenz .....	65
2.12.1.	Verhältnis innerhalb des § 168f Abs 1 StGB .....	65
2.12.2.	Abgrenzung und Konkurrenz in Bezug auf § 168 Abs 1 Z 1 StGB (bzw § 168f Abs 2 iVm § 168 Abs 1 Z 1 StGB) .....	66
2.12.2.1.	Betrug .....	66
2.12.2.2.	Betrügerischer Datenverarbeitungsmissbrauch .....	71
2.12.2.3.	Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Vergabeverfahren .....	71
2.12.2.4.	Urkundenfälschung .....	71
2.12.2.5.	Beweismittelfälschung .....	72
2.12.2.6.	Datenfälschung .....	72
2.12.2.7.	Täuschung .....	73
2.12.3.	Abgrenzung und Konkurrenz in Bezug auf § 168 Abs 1 Z 2 StGB (bzw § 168f Abs 2 iVm § 168 Abs 1 Z 2 StGB) .....	74
2.12.3.1.	Verhältnis zum Förderungsmissbrauch .....	74
2.12.3.2.	Missbräuchliche Verwendung von Mitteln und Vermögenswerten zum Nachteil der finanziellen Interessen der EU .....	74
2.12.3.3.	Veruntreuung .....	75
2.13.	Durch Union und Mitgliedstaaten kofinanzierte Förderungen .....	75
2.13.1.	Verhältnis Betrug und ausgabenseitiger Betrug gem (§ 168f Abs 2 StGB iVm) § 168f Abs 1 Z 1 StGB .....	75

2.13.2.	Verhältnis Förderungsmissbrauch und ausgaben- seitiger Betrug gem (§ 168f Abs 2 StGB iVm) § 168f Abs 1 Z 2 StGB .....	76
<b>3.</b>	<b>Umsetzung der PIF-RL im FinStrG .....</b>	<b>77</b>
3.1.	Grundlagen des Europäischen Umsatzsteuersystems und Funktionsweise des Missing-Trader-Betrugs .....	77
3.1.1.	Steuerträger, Steuerschuldner und Vorsteuerabzug ...	77
3.1.2.	USt bei grenzüberschreitenden Lieferungen und Leistungen .....	78
3.1.3.	Missing-Trader-Betrug (Umsatzsteuerkarussell) .....	79
3.1.4.	Steuerschuld kraft Rechnungslegung .....	81
3.1.5.	Entfall des Vorsteuerabzugs bei Umsatzsteuer- hinterziehungen .....	81
3.2.	Strafrechtliche Beurteilung der Beteiligung am Missing-Trader- Betrug unter Außerachtlassen des § 40 FinStrG .....	81
3.2.1.	Strafbarkeit des Missing Traders .....	82
3.2.1.1.	Nichtdeklarieren des ig Erwerbs .....	82
3.2.1.2.	Lieferung der Waren durch den Missing Trader an den Puffer .....	83
3.2.1.2.1.	Lieferungen werden durchgeführt .....	83
3.2.1.2.2.	Lieferungen werden nur vorgetäuscht .....	86
3.2.2.	Strafbarkeit des Puffers und des Exporteurs .....	86
3.2.2.1.	Strafbarkeit des gutgläubigen Puffers .....	87
3.2.2.2.	Strafbarkeit des bösgläubigen Puffers .....	87
3.2.2.3.	Strafbarkeit des bösgläubigen Puffers bei vorgetäuschten Lieferungen .....	89
3.2.2.4.	Strafbarkeit des bösgläubigen Exporteurs .....	91
3.2.2.5.	Strafbarkeit des Puffers bei grob fahrlässiger Unkenntnis .....	91
3.2.3.	Beteiligung an den Finanzvergehen der übrigen Teilnehmer des Missing-Trader-Betrugs ....	92
3.2.3.1.	Anforderungen an die Beitragshandlungen .....	92
3.2.3.2.	Beteiligung an allen Umsatzsteuerhinterziehungen der anderen Teilnehmer? .....	93
3.2.4.	Strafbarkeit des ausländischen Händlers .....	93
3.3.	Grenzüberschreitender Umsatzsteuerbetrug (§ 40 FinStrG) .....	94
3.3.1.	Grenzüberschreitendes Betrugssystem .....	94
3.3.1.1.	„Grenzüberschreitend“ als Merkmal des Betrugssystems .....	94
3.3.1.2.	Betrugssystem .....	95
3.3.2.	Schaffen eines grenzüberschreitenden Betrugssystems .....	96
3.3.3.	Beteiligung an einem grenzüberschreitenden Betrugssystem in bestimmter Weise .....	97

3.3.3.1.	Verwendung oder Vorlage von falschen, unrichtigen oder unvollständigen Umsatzsteuererklärungen oder Unterlagen (§ 40 Abs 1 lit a FinStrG) .....	98
3.3.3.1.1.	Umsatzsteuererklärungen .....	98
3.3.3.1.2.	Unterlagen .....	98
3.3.3.1.3.	Verwendung und Vorlage von Umsatzsteuererklärungen oder Unterlagen .....	99
3.3.3.1.4.	Falsche, unrichtige oder unvollständige Umsatzsteuererklärungen oder Unterlagen .....	99
3.3.3.2.	Verschweigen umsatzsteuerrelevanter Informationen unter Verletzung einer gesetzlichen Verpflichtung (§ 40 Abs 1 lit b FinStrG) .....	100
3.3.3.3.	Betrügerisches Herbeiführen eines Einnahmenausfalls gem § 40 Abs 1 lit c FinStrG .....	101
3.3.4.	Einnahmenausfall .....	103
3.3.4.1.	Tatbestandsmerkmal oder objektive Bedingung der Strafbarkeit? .....	103
3.3.4.2.	Der Abgabebegriff des § 2 Abs 1 lit d FinStrG .....	105
3.3.4.3.	Die Berechnung des Einnahmenausfalls gem § 40 Abs 3 FinStrG .....	106
3.3.4.4.	Die Höhe des Einnahmenausfalls .....	108
3.3.5.	Subjektiver Tatbestand .....	109
3.3.6.	Beteiligung .....	109
3.3.7.	Abgrenzung und Konkurrenz .....	110
3.3.7.1.	Verhältnis innerhalb des § 40 Abs 1 FinStrG .....	110
3.3.7.2.	Konkurrenz mit anderen strafbaren Handlungen des FinStrG .....	110
3.3.7.3.	Konkurrenz mit strafbaren Handlungen außerhalb des FinStrG .....	112
3.3.7.3.1.	Konkurrenz mit §§ 146 ff StGB .....	112
3.3.7.3.2.	Konkurrenz mit §§ 223, 293 StGB .....	113
3.3.8.	Strafanwendungsrecht .....	113
3.4.	Strafrechtliche Beurteilung der Beteiligung am Missing-Trader-Betrug bei Anwendung des § 40 FinStrG .....	114
3.4.1.	Vorliegen eines grenzüberschreitenden Betrugssystems .....	114
3.4.2.	Strafbarkeit des Missing Traders .....	115
3.4.3.	Strafbarkeit des Puffers .....	116
3.4.3.1.	Strafbarkeit des bösgläubigen Puffers .....	116
3.4.3.2.	Strafbarkeit des gutgläubigen Puffers .....	116
3.4.4.	Strafbarkeit des Exporteurs .....	116

3.4.5.	Strafbarkeit des ausländischen Händlers .....	117
3.4.5.1.	Voraussetzungen für die Strafbarkeit als unmittelbarer Täter .....	117
3.4.5.2.	Lieferung an den Missing Trader .....	117
3.4.5.3.	Kauf der Waren des Exporteurs .....	118
3.4.6.	Beteiligung iSd § 11 FinStrG an den Beteiligungen iSd § 40 Abs 1 FinStrG? .....	118
3.4.7.	Zum Umsetzungsbedarf im FinStrG .....	119
<b>4.</b>	<b>Umsetzungsdefizite und Goldplating .....</b>	<b>121</b>
4.1.	Umsetzungsdefizite .....	121
4.1.1.	Erlangung und Zurückbehaltung durch Dritte .....	121
4.1.2.	Verletzung der Assimilierungspflicht? .....	122
4.1.2.1.	Urkunden- und Beweismittelbetrug, Urkunden- und Beweismittelbetrug im Rahmen einer kriminellen Vereinigung sowie Gewerbsmäßigkeit .....	123
4.1.2.2.	Missbräuchliche Verwendung kofinanzierter Förderungen .....	124
4.1.2.3.	Einschränkung auf ursprüngliche Zwecke in § 168f Abs 1 Z 2 StGB .....	125
4.1.3.	Schadenserfordernis in Bezug auf § 168f Abs 1 Z 2 StGB .....	126
4.1.4.	Zuständigkeit der Finanzstraßbehörde .....	127
4.1.5.	Herbeiführen eines Einnahmenausfalls an USt als zusätzliches Tatbestandsmerkmal? .....	128
4.1.6.	Fehlende Qualifikation in § 40 FinStrG für die Begehung in einer kriminellen Vereinigung? .....	129
4.2.	Goldplating .....	130
4.2.1.	Definition öffentlicher Aufträge .....	130
4.2.2.	Verletzung einer spezifischen Informationspflicht .....	131
4.2.3.	Bedingter Vorsatz statt Absicht in § 168 Abs 2 StGB? .....	132
4.2.4.	Fehlendes Tatbestandsmerkmal der Schädigung der finanziellen Interessen (Art 3 Abs 2 lit b sublit iii PIF-RL) .....	133
4.2.5.	Tathandlung des Schaffens eines grenz- überschreitenden Betrugssystems .....	134
4.2.6.	Verzicht auf ein Tatbestandsmerkmal der Verringerung der Mittel des Unionshaushalts .....	134
<b>5.</b>	<b>Conclusio .....</b>	<b>136</b>
	Stichwortverzeichnis .....	141